

's Dorfblatt

Zeitung für Wittibreut, Ulbering und Umgebung

Ausgabe 02/2021

24.06.2021



Grüß Gott und herzlich willkommen zur neuen Ausgabe des Dorfbladls!

Diesmal wieder mit ziemlicher Verspätung, aber es gibt noch immer Corona bedingt wenig zu berichten. Sämtliche Vereinsfeste entfallen wohl dieses Jahr wieder gänzlich und es ist noch immer kein Ende dieser Pandemie in Sicht. Das leidige Thema Coronavirus wird wohl noch einige Zeit über unser Leben bestimmen. Was gibt es sonst noch für Neuigkeiten in unserer Gemeinde? Die Erschließungsarbeiten am neuen Baugebiet haben begonnen, das bedeutet das in absehbarer Zeit wieder Bauplätze zur Verfügung stehen. Zeitgleich laufen die Arbeiten an der neuen Kläranlage in Ulbering bereits seit einiger Zeit. Es tut sich wieder was auf den Baustellen. Wir werden in unserer nächsten Ausgabe darüber ausführlich berichten. Unser Ulberinger Schwimmbad hat auch wieder geöffnet und der TSV Ulbering betreibt jetzt den Kiosk.

Wenn ihr etwas zu verkaufen oder vielleicht zu verschenken habt, so ein Inserat wie unten kostet nichts.

Unsere dritte und letzte Ausgabe erscheint dann Corona bedingt erst im Herbst.

Bleibt`s alle gesund

Ehgartner Fritz

...Fritz, Sebastian, Erich, Barbara, Christina, Conny und Thomas

Titelbild: Perlmutterfalter

Von Horst Klimasch

Die Redaktion



Zu verschenken: Tischgedeck, blau bemalt.
08562/912355

Lustiges



So erkennt man ab Januar sofort wer geimpft ist... 😊



Alle Ausgaben des Dorfbladls, Anträge zur Mitgliedschaft im Förderverein und vieles mehr im Internet unter:

www.sdorfbladl.jimdo.com

- oder einfach „sdorfbladl“ eingeben!

Aus dem Gemeinderat

Sitzung vom April 2021

In der letzten Gemeinderatssitzung, die 2. Bürgermeister Hans Kreieder in Stellvertretung für die Bürgermeisterin Christine Moser leitete, stand zunächst die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens gemäß Paragraph 35 Abs. 1 Nummer 3 in Verbindung mit Paragraph 36 BauGB für den Neubau eines 40 m hohen Stahlgittermasten mit Mobilfunk-Outdoortechnik auf der Flurnummer 249 in der Gemarkung Ulbering auf der Tagesordnung. Hans Kreieder erläuterte dazu, dass es seit langem schon der Wunsch der Bürger aus den Bereichen Ulbering und Oberham sei, eine ausreichende Mobilfunk-Verbindung nutzen zu können, was nicht zuletzt in Notfällen bedeutsam sein könne. Bauamtsleiter Markus Buchner erläuterte zum geplanten Vorhaben der „Deutschen Funkturm“, die zur Telekom-Gruppe gehört, dass es sich bei dem Objekt um einen Stahlgittermast handeln solle, der nördlich der bestehenden PV-Freifeld-Anlage errichtet werden solle. Die Verbindung zu einem nördlich vorbeiführenden Zufahrtsweg solle durch eine nach der Fertigstellung zurückzubauende Bau-Straße erfolgen. Die nächstgelegenen Anwohner seien vom geplanten Mast-Standort 360 bzw. 380 m entfernt. Fragen der Gemeinderäte bezüglich der zu erwartenden Funk-Reichweite mit der laut Plan zu installierenden LTE-1500/1800-Funk-Technologie seien, wie Markus Buchner erläuterte, zunächst noch nicht zu klären. Die Bauzeit bis zur Inbetriebnahme der Anlage sei wohl mit 1 bis 2 Jahren anzusetzen. Die folgende Abstimmung ergab ein klar einstimmiges Votum, das gemeindliche Einvernehmen für den Bau dieser Anlage zu erteilen.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt hatte die Errichtung einer Straßenbeleuchtung am Buswartehaus an der Oberhamer Straße im Ortsteil Oberham zum Thema. Hans Kreieder erläuterte hierzu, dass die Notwendigkeit einer funktionierenden Straßenbeleuchtung wegen der Dunkelheit am Buswartehaus zweifelsfrei gegeben sei. Erfreulich in diesem Zusammenhang wäre, dass sich zwei Bürger bereit erklärt hätten, die zu erwartenden Baukosten von rund 3000 Euro mit einer Spende komplett aufzubringen. Die neue Beleuchtung könne dann an einen in der Nähe gelegenen, bereits bestehende Beleuchtungsmast mit angeschlossen werden. Ein herzliches Dankeschön richtete der stellvertretende Bürgermeister in diesem Zusammenhang an die Spender Martin und Sepp Enggruber. Die Abstimmung ergab dann wie zu erwarten ein einstimmiges Votum für die Errichtung dieser Straßenbeleuchtung.

**Heizung
& Bad**
SEHR
WWW.SEHR-HEIZUNG.DE
TEL 0 85 62 - 7 34

Ein anderer zur Abstimmung stehender Tagesordnungspunkt betraf den Antrag der Volkshochschule Simbach, dass die Gemeinde Wittibreit sich mit einem Jahres-Beitrag von 0,75 Euro pro Bürger an der Volkshochschule beteilige. Hans Kreieder bemerkte hierzu, dass man natürlich die Gemeindefinanzen im Blick haben müsse, andererseits die kommunale Erwachsenenbildung der VHS, die auch von eigenen Gemeindebürgern genutzt wird, sehr schätze. So kam der Vorschlag auf, nicht eine dauerhafte direkte Mitglieds-Beteiligung anzustreben, sondern eine einmalige Spende von 250 Euro im Jahre 2021 an die Volkshochschule zu bewilligen. Dieser Vorschlag wurde einstimmig befürwortet. Im Tagesordnungspunkt „Informationen“ wurde schließlich von Hans Kreieder noch eine Bauvoranfrage bekannt gegeben und erwähnt, dass die von der Gemeinde für die Grundschule und den Kindergarten beschafften Luftreinigungsgeräte laut einem Testergebnis einen sehr guten Wirkungsgrad gegen das Corona-Virus zeigen würden. Dem öffentlichen Teil der Sitzung schloss sich dann eine nicht-öffentliche Beratung an. -wh

ENGGRUBER MARTIN
ELEKTROHANDEL - MEISTERBETRIEB

WIR BIETEN IHNEN BERATUNG
UND SERVICE IN ALLEN BEREICHEN
DER ELEKTROTECHNIK

TEL.: 08536 - 912286 • FAX: 08536 - 912285
ELEKTROHANDEL@ENGGRUBER.COM

Digital ist besser!

360° Produktfotografie Objektfotografie
Filme in cine4kRAW Produktfilme
Digitaldruck/Großformat Mediengestaltung

AW-Druck & Medien
Wolfgang Angloher
Bergstraße 3
D-84367 Zeilarn

T 08572 969145
info@aw-medien.de
www.aw-medien.de

Gemeinderat Wittibreit genehmigt Finanzpläne – Einnahmen und Zuweisungen als sinkend erwartet Wittibreit. In der letzten Sitzung des Gemeinderates Wittibreit standen sowohl die Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsplan und die Haushaltssatzung 2021 sowie über den Finanzplan und das Investitionsprogramm für die Jahre 2020-2024 auf der Tagesordnung.

Zunächst gab Bürgermeisterin Christine Moser einen allgemeinen Überblick zur Haushaltslage, in welchem sie konstatierte, dass die Corona-Lage eine große Belastung darstelle: „Wir verzeichnen nämlich stagnierende Einnahmen bei Grundsteuer A und B, auch sind die Einbußen der Gewerbesteuer merklich, dennoch machen unsere Betriebe eine sehr gute Arbeit. Mit dem gesamten Corona-bedingten Rückgang der Konjunktur in unserem Land ist anzunehmen, dass Einnahmen und staatlichen Zuweisungen in Zukunft sinken. Bei uns besteht ein Investitionsstau, es stehen folglich zahlreiche Investitionen auf dem Prüfstand, gleichermaßen haben wir alles in den nächsten Jahren nacheinander abzarbeiten. Trotz der schwierigen Lage geht ein herzlicher Dank an den Gemeinderat und die Verwaltung, dass wir letztlich einen ausgewogenen Haushalt präsentieren dürfen.“ Der Haushaltsplan für das Jahr 2021 schließt der Haushaltssatzung zufolge im Verwaltungshaushalt mit einer Steigerung von 1 Prozent in den Einnahmen und Ausgaben mit 3.545.300 Euro, der Vermögenshaushalt hat sich um 25,9 % in den Einnahmen und Ausgaben erhöht auf 4.716.700 Euro.

Wesentliche Investitions-Aufwendungen im Vermögenshaushalt 2021 betreffen den Grunderwerb in Ulbering/Oberham mit 594.000 Euro, die Erschließung im Baugebiet Wiesing 2, Bauabschnitt 2, mit 554.000 Euro, den Anbau der Sozialräume im Bauhof mit 236.000 Euro, die Sanierung der Gewässer III nach Hochwasserschaden mit 159.000 Euro, den Breitbandausbau im 2. Förderverfahren mit 307.200 Euro und als größten Posten schließlich die Auflösung der Kläranlage Wittibreit, der Bau der Druckleitung zur Kläranlage Ulbering und die Erweiterung der dortigen Kläranlage mit 2.014.000 Euro.

Finanziert werden die Ausgaben des Vermögenshaushalts 2021 unter anderem durch den Überschuss des Haushaltsjahres 2020 in Höhe von 993.000 Euro, durch die Investitionspauschale von 126.500 Euro, die Zuführung vom Verwaltungshaushalt 118.500 Euro und durch die Darlehensaufnahme von 1.649.000 Euro.

Aufgrund der nötigen Investitionen und der zurückgehenden Einnahme-Situation wird eine Erhöhung des Schuldenstandes zum Jahresende 2021 von 3.820.742 Euro zum Ende 2020 auf geplante 5.201.742 Euro maximal zum Ende 2021 nötig sein. „Der tatsächliche Schuldenstand am Jahresende ist aber noch nicht bekannt“, so die 1. Bürgermeisterin, „weil noch Unsicherheiten bezüglich der Zuwendungen bestehen, was die Schuldenaufnahme verringern würde.“

„Der Verwaltungshaushalt 2021 verzeichnet die Grundsteuer A mit 84.000 Euro, die Grundsteuer B mit 140.000 Euro, die Gewerbesteuer mit geschätzten 700.000 Euro und eine Umsatzsteuerbeteiligung von 87.000 Euro. Beim Anteil an der Einkommenssteuer wurden 1.030.000 Euro und bei der Einkommenssteuer-Ersatzleistung 76.000 Euro eingeplant.“

Die Schlüsselzuweisung ist erneut auf nunmehr 462.400 Euro gefallen. Durch die Neukalkulation der Abwassergebühren, die im Jahr 2020 erledigt wurde, konnte eine Einnahme von 131.000 Euro eingeplant werden. Zu den wichtigsten Ausgaben des Verwaltungshaushalts 2021 zählen die Personalausgaben mit 1.348.900 Euro, wobei im Wesentlichen die Einführung einer weiteren Kindergartengruppe zu Buche schlägt. Für den Unterhalt der Straßen wurden 78.000 Euro, und für den Winterdienst 27.000 Euro eingeplant. Gestiegen ist der Kreisumlagen-Ansatz um 30.800 Euro auf 1.018.200 Euro, und die Gewerbesteuer-Umlage schlägt mit 67.000 Euro zu Buche.

Für das Jahr 2021 resümiert Bürgermeisterin Christine Moser: „Nach jetzigem Stand ist die Gemeinde Wittibreit im Jahr 2021 in der Lage, eine Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt in Höhe von 118.500 Euro zu leisten. Damit kann die Mindestzuführung an den Vermögenshaushalt von 268.000 Euro leider nicht erreicht werden. Verursacht wird dies in erster Linie durch die gefallene Schlüsselzuweisung, die erneute Erhöhung der Kreisumlage und die durch die Corona-Krise bedingten Mindereinnahmen bei der Gewerbesteuer.“

In den Eckdaten der Finanzplanung 2020-2024 ist die besagte Kreditaufnahme für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in Höhe von 1.649.000 Euro dabei im Wesentlichen verursacht durch die Erschließung des Baugebiets Wiesing 2, Bauabschnitt 2, mit insgesamt 554.000 Euro und durch die Ertüchtigung der Abwasser-Beseitigungsanlage mit 2.014.000 Euro. Für das Jahr 2022 ist eine Kreditermächtigung von 771.100 Euro eingeplant, verursacht durch den Ausbau der Verbindungsstraße Pischlfing-Weiding mit geschätzten Kosten von 817.000 Euro bei einer geschätzten Zuwendung von 408.000 Euro, durch den Ausbau der Verbindungsstraße Dirschberg-Dobl mit geschätzten Kosten von 285.000 Euro bei einer geschätzten Zuwendung von 142.000 Euro und durch den Breitbandausbau „Cluster Süd“ mit einem Eigenanteil der Gemeinde von 234.000 Euro. Im Jahr 2023 wird die Kreditermächtigung in Höhe von 76.800 Euro ebenfalls durch den Breitbandausbau mit einem Eigenanteil der Gemeinde von 187.500 Euro verursacht.

Wie die Bürgermeisterin abschließend feststellte, verfügt die Gemeinde über Rücklagen in Höhe von knapp 400.000 Euro auf Bausparverträgen. Es wird 2021 bewusst darauf verzichtet, diese Rücklagen für Sondertilgungen oder eine geringere Neuverschuldung zu verwenden, um eine Reserve für eventuelle künftige weitere Einnahmeausfälle im Verwaltungshaushalt aufgrund der Corona-Pandemie zu haben.



Blüml Schärfdienst
Abhol- & Lieferservice

Robert Blüml
Hanns-Dobler-Str. 4
84371 Triftern

Tel.: 0160/2928339
robert-blueml@freenet.de



Die Sonderrücklage „Abwasserbeseitigung“ musste zum 1.1.2020 auf Null gesetzt werden, nachdem sie zum 31.12.2019 noch bei Minus 240.982 Euro lag. Ein Ausgleich kann gemäß herrschender rechtlicher Vorgaben nicht erfolgen, da seit Mitte der 1990er Jahre bis Ende 2019 die gleichen Abwasser-Gebühren galten und deshalb eine bewusste Unterdeckung vorlag.

Die dem Vortrag der Verwaltung und der 1. Bürgermeisterin folgenden entsprechenden Abstimmungen im Gemeinderat zur Haushaltsplanung, Haushaltssatzung 2021 sowie zum Finanzplan 2020-2024 fielen jeweils einstimmig aus. -wh

Wittibreit – eine recht sichere Gemeinde

In Ergänzung zu den Haushaltsberatungen in der letzten Gemeinderatssitzung war auch ein Beschluss über die Anschaffung eines GPS-Vermessungsgerätes mit Zubehör Höhe von 9000 Euro zu fällen. Bauamtsleiter Markus Buchner erläuterte hierzu, dass der Arbeitsaufwand beispielsweise für das Suchen von Grenzmarkierungen sehr erheblich sei und deshalb technische Unterstützung durch das GPS-Gerät sinnvoll wäre. Denn das Gerät erlaube es, geographische Koordinaten mit einer Genauigkeit im Zentimeter-Bereich festzustellen, dazu auch genaue Höhenangaben zu machen, was die Arbeit beispielsweise im Bauhof wesentlich beschleunigen helfe. Auch könnten beispielsweise in einem Baugebiet Kanal- oder Versorgungs-Deckel exakt aufgenommen werden, die Lage von zuweilen abgedeckten Wasserschiebern oder Unterflurhydranten exakt bestimmt werden. Auch beispielsweise bei der Erstellung eines Baum-Katasters könnten durch dieses Gerät wegen der präzisen Ortsbestimmung einzelner Objekte wesentliche Arbeits- und Zeitersparnisse erzielt werden. Dementsprechend fiel im Gemeinderat der Beschluss zur Beschaffung des GPS-Gerätes einstimmig aus.

Im Tagesordnungspunkt „Informationen“ gab Bürgermeisterin Christine Moser nach einer Übersicht der eingereichten Bauanträge und Bauvoranfragen zudem bekannt, dass in Wiesing weitere Baumöglichkeiten geschaffen werden und dass in der Schule mehrmals pro Woche Corona-Selbsttests durchgeführt würden. Auch sei die Kinderkrippe in der dritten Gruppe stark belegt. Die Bürgermeisterin erwähnte auch, dass aufgrund der Corona-Bedingungen der Sicherheitsbericht 2020 der Polizeiinspektion Simbach für die Gemeinde dieses Mal schriftlich übergeben worden sei und dass demnach mit 19 einschlägigen Fällen die Gemeinde Wittibreit nach der Gemeinde Reut an zweiter Stelle in der Liste bezüglich möglichst geringen Aufkommens strafrechtlich relevanter Vorfälle auftauche. „Wir sind also eine ziemlich sichere Gemeinde“, bilanzierte die Bürgermeisterin.



84384 Wittibreit

Luger+Kraus

Bau GmbH

Tel. 0 85 74 / 2 87

Auch informierte die Bürgermeisterin, dass man von der Stadt Simbach eine schriftliche Anfrage erhalten habe, ob man Interesse habe, sich zusammen auch mit anderen Nachbargemeinden im Rahmen der integrierten ländlichen Entwicklung an einem Team zur Projektplanung und Ausschreibungs-Erstellung unter Federführung der Stadt Simbach zu beteiligen. Im Wesentlichen sei dabei argumentiert worden, dass sich beispielsweise für die Dorf-Entwicklung Architektenkosten einsparen und Fördermöglichkeiten zielgerichteter ausloten ließen. In einer folgenden Diskussion im Gemeinderat ergab sich als Resümee, die zu erwartenden Kosten und den Nutzen einander gegenüberzustellen, wobei man bedenken müsse, ob es sich für die Gemeinde Wittibreit lohnen könne, sich an diesem Planungsteam zu beteiligen, weil Großprojekte wohl nicht anfallen würden und auch deshalb die von der Stadt Simbach vorgeschlagene Pauschal-Honorierung entsprechend der Einwohnerzahl deutlich hinterfragt werden müsse. Letztlich stellte sich das Gremium diesem angedachten Projekt als sehr skeptisch gegenüber. -wh

**Bei Versicherungen wollen
Sie klare Verhältnisse /
Mit einem zuverlässigen
Partner an Ihrer Seite.**

Maßstäbe / neu definiert 

AXA Generalvertretung Josef Grasmaier
Waltenham 4, 84384 Wittibreit, Tel.: 08574/1067
Fax: 08574/1096, josef.grasmaier@axa.de



KFZ Lenger
KFZ - MEISTERBETRIEB

- REPARATUR
 - ALLE FABRIKATE
 - OLD - UND YOUNGTIMER
- TÜV UND AU
- FAHRZEUGDIAGNOSE
- KLIMASERVICE
- REIFENSERVICE
- UNFALLINSTANDSETZUNG

Kienbergerstr. 7a
84384 Wittibreit

Tel.: 08574/633
Fax: 08574/91169
mail@kfz-lenger.de

Weitere Erschließung im Baugebiet Wiesing hat begonnen

Wittibreut. Der Gemeinde Wittibreut mit Bürgermeisterin Christine Moser an der Spitze ist sehr daran gelegen, Familien die Möglichkeit zum Errichten eines neuen Eigenheimes zu geben. Und so begannen jetzt im Baugebiet Wiesing II, Bauabschnitt 2, die Erschließungsarbeiten. Das neue Baugebiet stellt einen Lückenschluss zwischen der bestehenden Ortsbebauung und dem bereits seit Jahren bebauten Areal Wiesing I dar. Markiert wurde der Beginn der Aktivitäten nun durch einen symbolischen ersten Spatenstich, an dem neben der Bürgermeisterin und ihren Verwaltungs-Mitarbeitern auch Planer und Bau-Ausführende teilnahmen.

Das Baugebiet mit einer Gesamtgröße von etwa 16.000 Quadratmetern umfasst insgesamt 17 Parzellen mit einer jeweiligen Größe zwischen 680 und 980 Quadratmetern. Straßenmäßig angebunden ist das Areal an den bereits in Wiesing bestehenden Haberzagler Ring, der in das neue Gebiet hinein mit einer Länge von etwa 200 m fortgeführt wird. Geschaffen wird auch eine Fußgängerweg-Verbindung vom bestehenden Geh- und Radweg an der Kreisstraße in das neue Siedlungsgebiet hinein, ebenso wird eine Fußgänger-Verbindung vom Akazienweg her geschaffen.

Die ausführende Firma Berger hat mit den entsprechenden Arbeiten an den Grundstücks-Parzellen bzw. der Straßenverbindung begonnen, als nächstes stehen der Bau der Abwasserkanäle und der Wasserversorgung sowie die Verlegung der Glasfaser-Telekommunikations-Leitungen sowie wie der Elektrizitätsversorgungs-Kabel an. Die Fertigstellung der Erschließungsarbeiten ist für Ende Juli 2021 geplant.



Ein symbolischer Spatenstich markierte den Beginn der Erschließungsarbeiten im neuen Wittibreuter Baugebiet Wiesing II, Bauabschnitt 2 (von links): Ingenieur Siegfried Desch sen., Bauleiter Nikola Sprem von der Firma Berger, der planende Ingenieur Siegfried Desch jun., Polier Michael Reithmeier, Wittibreuts 1. Bürgermeisterin Christine Moser, Oberbauleiter der Firma Berger Franz Blöchl, der Wittibreuter Bauamtsleiter Markus Buchner sowie Wittibreuts Geschäftsleiter Dieter Pfannenstein. - Foto: Hascher

Ingenieur Siegfried Desch sen. hebt bezüglich des Baugebietes hervor, dass sich die gesamte Gestaltung technisch sowie optisch mit seiner leichten Hanglage in Richtung Südost harmonisch an den bereits bestehenden Bestand des Baugebietes Wiesing I anschließt und ideal die Verbindung zum Ortskern darstellt.

Bürgermeisterin Christine Moser hob anlässlich des Beginns der Erschließungsarbeiten hervor, dass sich Interessenten für eine Bau-Parzelle jederzeit bei der Gemeindeverwaltung melden könnten. Des Weiteren gab sie ihrer Freude Ausdruck, dass nun wieder Baumöglichkeiten der Gemeinde in schöner und bestens angebundener Lage zur Verfügung stehen. -wh



Die Luftaufnahme zeigt markiert das neue Baugebiet, das einen Lückenschluss zwischen dem bestehenden Baubestand in Wiesing (links) und der Ortsbebauung darstellt. - Foto: Hascher

Gasthof Franz Friedlmeier



*Hauptstraße 8, 84384 Wittibreut
Tel. 08574/1240*

„Jesus begleitet euch auf allen Lebenswegen“

In einem beeindruckenden und sehr feierlichen Gottesdienst traten in der festlich geschmückten Pfarrkirche 13 junge Christen zum ersten Mal an den Tisch des Herrn, der von Kaplan Magnus Pöschl mit einfühlsamen Worten für die Kinder bereitet wurde. Am Festtag der Kinder, die die 3. und 4. Klasse der Grundschule Wittibreit besuchen, nahm übrigens auch Schulleiterin Yvonne Welsch teil.

Gleich zu Beginn des Gottesdienstes bekamen die Kinder, Eltern und andere Gläubige, die sich an den markierten Sitzplätzen versammelt hatten, einen Eindruck von dem, was sie als musikalische Begleitung dieses Festgottesdienstes erwarten würde: Sandra und Julia Thalbauer zeigten einmal mehr, wie beeindruckend harmonisch und sensibel die musikalische Gestaltung eines Festgottesdienstes mit zweistimmigem Gesang, Gitarre und Flöte sein kann.



Insgesamt 13 Kerzen der Erstkommunion-Kinder aus der 3. und 4. Klasse der Grundschule Wittibreit durften heuer am Altar der Pfarrkirche Ulbering entzündet werden. - Fotos: Hascher

Zunächst brachten alle Kinder ihre Kommunionkerzen zum Altar, wo sie von Religionslehrerin Petra Hainthaler entzündet und aufgestellt wurden. Anschließend ging Kaplan Magnus Pöschl in seiner Predigt auf die durch die Corona-Krise herrschenden, schwierigen Zeiten ein. Er freute sich aber sehr mit den Kindern, dass man sich dennoch zum Gottesdienst treffen könne: „Dass wir uns in dieser Zeit zur heiligen Messe versammeln dürfen, ist sehr erfreulich, denn viele Menschen nehmen aus den Eucharistiefiern viel Kraft auf ihren Lebensweg mit. Und auch die Geschichte der Emmaus-Jünger, die wir im Evangelium gehört haben, zeigt uns, dass Jesus uns immer ein Begleiter auf dem Lebensweg ist. Die Erfahrung der Emmaus-Jünger dürfen wir heute auch machen. Doch Jesus kommt dabei zu uns – anders als damals – auf eine andere Weise:

An drei Dingen erkennen wir das auch, nämlich an der Bibel, die uns die Geschichten über Jesus vor Augen hält, und die uns zeigen, dass er immer für uns da ist. Zweitens auch am Gebet als einem Gespräch mit Jesus und schließlich sehen wir, dass Jesus in unserer Mitte ist, indem wir während der Eucharistiefier das Brot teilen.

Und mit diesem Brot, das ihr heute zum ersten Mal empfangen dürft, stärkt Jesus euch. Und es ist sicher, dass er euch auf allen euren Lebenswegen begleitet.“ Und mit einer auf die aktuellen Zeitläufe bezogenen Bemerkung schloss der Geistliche seine Predigt: „Die Begegnung mit Jesus kann euch keine Corona-Regel auf der Welt nehmen.“

Nach der Erneuerung des Tauf-Versprechens kamen in den Fürbitten schon sehr viele Anliegen der jungen Christen zur Sprache, besonders die Zuwendung zu armen und schwächeren Menschen auf der Welt betreffend. Von den Kindern wurden dann die Gaben für den Tisch des Herrn vorbereitet, und sehr andächtig empfingen die 13 jungen Christen zum ersten Mal die heilige Kommunion und beteten dann dankend gemeinsam mit ihren Eltern.



Kaplan Magnus Pöschl versammelte die Kinder zum Empfang des Heiligen Brotes rund um den Altar der Ulberinger Kirche

Kaplan Magnus Pöschl segnete zum Schluss des feierlichen Gottesdienstes die Andachtsgaben, die die Kinder mitgebracht hatten und dankte allen, die an der Vorbereitung und Durchführung des Gottesdienstes beteiligt waren, insbesondere Pastoralreferent Martin Eibelsgruber, Religionslehrerin Petra Hainthaler, Pfarrgemeinderats-Vorsitzender Marille Huber für den Blumenschmuck, den Ministrantinnen und Ministranten, der Mesnerin, dem Organisten Engelbert Wallner und dem Kirchenchor. Ein ganz besonderer Dank galt freilich den Thalbauer-Dirndl, die den festlichen Gottesdienst auf großartige Weise musikalisch begleitet hatten und die von den Kirchenbesuchern dafür einen stehenden Applaus erhielten.

Mit Gottes Segen für alle Gläubigen beschloss Kaplan Magnus Pöschl diese Feier der Erstkommunion und wünschte den Kindern, ihren Eltern und den anwesenden Gläubigen noch einen schönen Festtag. -wh



Die Erstkommunionkinder aus der 3. Klasse der Grundschule Wittibreut: Vorne (v. links) Luca Schildmann, Paulina Kaisersberger und Anja Geisberger, hinten (v. links) Lukas Hagn und Vinzenz Schwendinger zusammen mit Kaplan Magnus Pöschl und Religionslehrerin Petra Hainthaler.



Zusammen mit Kaplan Magnus Pöschl (hinten rechts) und Religionslehrerin Petra Hainthaler (hinten links) feierten die Kinder aus der 4. Klasse der Grundschule Wittibreut Erstkommunion (Vorne von links): Kilian Hamel, Hannah Bauer, Alisa Roiter, Raphael Pollauf und Antonia Haderer. Hintere Reihe v. links: Emilia Pollauf, Franz Latzlsperger und Theresa Brandstetter.

Joachim Steinfeld: "Eine feste Freundschaft mit Jesu"

In einem feierlichen Gottesdienst empfingen in der schön geschmückten Pfarrkirche in Wittibreit neun Kinder die heilige Erstkommunion. Es waren Andreas Altenbuchner, Sophia Schiefeneder, Anna-Lena Wieland, Christoph Niß, Anna-Lena Dachgruber, Nico Langenfeld, Elias Ruse, Luis-Maxim Gruber und Felix Stempl. Umrahmt wurde der Gottesdienst, der von Dekan Joachim Steinfeld zelebriert wurde, vom Chor Jonathan unter Leitung von Rosmarie Ziegleder. Der Chor, auch instrumental unterstützt durch Klavier, Flöte und Gitarre, gab der feierlichen Messe mit dem Lied "Eingeladen zum Fest" einen dem Anlass passenden kirchenmusikalischen Beginn.



Mit zu Schalen geformten Händen erwarteten, rund um den Altar versammelt, die Erstkommunion-Kinder in Wittibreit das Brot des Herrn. – Fotos: Hascher

Die Kinder brachten dann ihre Kommunionkerzen zum Altar, wo sie vom Geistlichen an der Osterkerze entzündet und aufgestellt wurden. Waren die Kinder zu Beginn noch ein wenig angespannt, so nahm ihnen der Geistliche die durch den Tag bedingte Spannung auf einfühlsame Weise. In seiner Predigt schilderte Dekan Steinfeld, was die Freundschaft mit Jesus bedeute: "Wir haben viel gemeinsam mit den Emmaus-Jüngern damals zur Zeit von Jesus. Denn sie spürten, dass ihnen die Freundschaft mit Jesus guttut. Damals redeten die Jünger natürlich über Jesus und über das was er getan hat, und auch ihr habt in den letzten Wochen viel über Jesus und seine Werke gehört und gesprochen. Als Jesus nach seinem Kreuzestod und seiner Auferstehung den Jüngern erschienen ist, erkannten sie in dem Moment, als er beim gemeinsamen Mahl das Brot brach, dass es Jesus der Herr ist. Und so erkennen wir auch heute beim Empfang der Kommunion, dass Jesus in Form des Heiligen Brotes mitten unter uns ist." Und mit dem Ablegen eines kleinen Herzens bei den Kommunionkerzen betonte Joachim Steinfeld: „Das Herz steht für die Liebe zu allen Menschen, und auch die Freundschaft zu den Menschen und zu Jesus gehört dazu.“

Freudig bejahten dann die Kinder ihre Freundschaft zu Jesus in der Tauferneuerung mit dem „Ja, ich glaube“ und „Ja, ich will“. Insgesamt füllte eine schöne, gesammelte Atmosphäre die Kirche in Wittibreit aus, und die Kinder waren konzentriert dabei. Auch in den Fürbitten, die von den Kindern und zwei Müttern vorgetragen wurden, war die Zuwendung zum Menschen erkennbar. Beim Gabenzug brachten dann die Kinder ein Kreuz, eine Jesuskerze sowie die Hostienschale und den Kelch zum Tisch des Herrn. Nun waren die Erstkommunion-Kinder mit dem Geistlichen im Kreis rund um den Altar versammelt und empfingen andächtig zum ersten Mal das Brot des Herrn. Auch die Eltern und viele Gläubige in der Kirche nahmen an der Kommunion teil. Vor der Segnung der Andachtsgaben, die von den jungen Christen mitgebracht worden waren, richteten die Kinder und ihre Eltern ein gemeinsames Dankgebet an den Herrn.



Die gelöste Atmosphäre des Gottesdienstes wurde mit dem Schlusslied "Jesu ti amo" unterstrichen, zu dem alle Kinder, die Eltern und die anderen Gottesdienstbesucher freudig mitklatschten.

Ein Dank von Joachim Steinfeld richtete sich vor dem Schluss-Segen noch an die Kinder und ihre Eltern, an Mesnerin Resi Wieland, an die Lektorinnen, die Ministranten, an den Chor Jonathan mit Rosemarie Ziegleder, an Religionslehrerin Petra Hainthaler, Kaplan Magnus Pöschl, Martina Wieland-Estl und Pastoralreferent Martin Eibelsgruber für die Kommunionvorbereitung sowie an die ebenfalls anwesende Schulleiterin Yvonne Welsch. -wh

Energiebewusst Wohnen !
„ ob Neubau oder Sanierung “
- bewusst heizen - gezielt sparen -
- Heizen über nachwachsende Rohstoffe, Wärme aus der Natur
- Wärmepumpenanlagen,
- Hackgutheizung, Scheitholz, Pellets
- Öl oder Gas Brennwertgerät mit Solaranlage
- Mini-Kraftwerk für Strom und Wärme über einen Wartungsfreien Stirling-Motor
- Fernwärmerohre zur Erdverlegung

Mayerhofer Heizung Sanitär

Energieberater HWK
Tel. 08574/1048
Handy 01702151751

Tanner Strasse 7a
84384 Wittibreit

„Wir spüren, wie Jesus unter uns ist“

In einem feierlichen Gottesdienst empfangen in der mit Blumen schön geschmückten Pfarrkirche Wittibreit und musikalisch hervorragend begleitet vom Chor Jonathan unter Leitung von Rosemarie Ziegler sechs junge Christen die heilige Erstkommunion. Nachdem zu Beginn der Messe von Religionslehrerin Petra Hainthaler mit den Kommunionkindern die Kerzen entzündet und am Altar aufgestellt wurden, zeigte sich Kaplan Magnus Pöschl in seiner Predigt zunächst dankbar, dass in dieser Zeit Gottesdienste trotz aller Einschränkungen möglich seien. Und er begründete auch, warum dies so ist: „Das Besondere und das Schöne an unserer Zusammenkunft ist, dass wir Gottesdienst feiern, bei dem wir Jesus auf ganz besondere Art und Weise in unserer Mitte haben. Überhaupt ist Jesus immer bei uns auf unserem Lebensweg - wir erkennen das, wie damals die Emmaus-Jünger es erkannten, dass er bei Ihnen war. An drei Dingen sehen wir dies auch, nämlich an der Bibel, die uns die Geschichten rund um das Leben Jesu schildert, am Gebet, bei dem wir mit Jesus reden können und am Gottesdienst, bei dem wir heute wie damals die Jünger ihren Jesus daran erkennen können, dass er das Brot mit ihnen teilte. Und heute ist es ähnlich für euch, denn ihr dürft heute zum ersten Mal dieses Brot essen. Dazu sagt uns Jesus sogar: ‚Ich bin dieses Brot‘.“



Mit sehr beruhigenden Worten an die Kommunionkinder, denen durchaus ein wenig die Anspannung dieses feierlichen Tages anzumerken war, schloss der Geistliche seine Predigt: „Dieser Tag zeigt, dass Jesus euer Freund sein will, und ihr merkt heute, dass er wirklich bei euch ist. Ich wünsche euch, dass ihr immer wieder in eurem Leben spüren dürft, wie sehr Jesus euer Freund ist.“

Nach den Fürbitten und einem gemeinsamen Gebet der Kommunionkinder und der Eltern wurden von den Kindern die Gaben für den Tisch des Herrn vorbereitet, und sehr andächtig empfangen die jungen Christen zum 1. Mal die heilige Kommunion. Kaplan Magnus Pöschl segnete anschließend die Andachtsgaben, die die Kinder mitgebracht hatten.



Zum Abschluss des feierlichen Gottesdienstes dankte der Geistliche noch allen Helferinnen und Helfern, die an der Vorbereitung der Erstkommunion beteiligt waren, ganz besonders Gabi Niedermeyer für ihren Mesnerinnen-Dienst in Vertretung für Resi Wieland, dem Chor Jonathan, der die Feier musikalisch hervorragend begleitet hatte sowie Religionslehrerin Petra Hainthaler und allen, die an der Vorbereitung und Durchführung dieses feierlichen Gottesdienstes beteiligt waren. Mit Gottes Segen für alle Gläubigen beschloss Kaplan Magnus Pöschl diese Feier der Erstkommunion und wünschte den Kindern, ihren Eltern und den anwesenden Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Gottesdienstes noch einen schönen Festtag. -wh



Die sechs Kommunionskerzen am Altar der Pfarrkirche Wittibreit

Küchenstudio & Schreinerei
KS
Küchen Sepp
Stiglbrunner
Meisterbetrieb

Alles
aus einer
Hand!

Küchenstudio in Simbach a. Inn
Küchenplanung · Verkauf · Montage
Küchenrenovierung
Möbel und Bauschreinerei in Wittibreit
Umbau · Ausbau · Fertigung
Umzüge und Entsorgung

Josef Stiglbrunner
Schreinerei & Küchenstudio
Münchner Str. 54
84359 Simbach a. Inn
ks@kuechen-sepp.de
www.kuechen-sepp.de

Tel. 0 85 71 / 92 59 493 · Fax 0 85 71 / 92 59 519



In der festlich geschmückten Pfarrkirche Wittibreut empfingen sechs Erstkommunion-Kinder zum ersten Mal das Brot des Herrn (von links) Josepha Esslinger, Adrian Neumaier, Johanna Mühlböck, Lena Müller, Magdalena Lemmer und Hannah Pichlmeier. Rechts hinten Kaplan Magnus Pöschl, der den Festgottesdienst zelebrierte sowie (hinten links) Religionslehrerin Petra Hainthaler. – Fotos: Hascher



Die Erstkommunion-Kinder in Wittibreut (von links): Andreas Altenbuchner, Sophia Schiefeneder, Anna-Lena Wieland, Christoph Niß, Anna-Lena Dachgruber, Nico Langenfeld, Elias Ruse, Luis-Maxim Gruber, Felix Stempl. Mit dabei auch Religionslehrerin und Gemeindefereferentin Petra Hainthaler (hinten links) und Dekan Joachim Steinfeld (hinten Mitte).

Die „gute Seele“ im Pfarrbüro geht in Ruhestand

In den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet wurde jetzt in Wittibreit die langjährige Pfarrsekretärin Hildegard Brandstetter. Dekan Joachim Steinfeld bedankte sich unlängst in einer kleinen Feierstunde sehr herzlich bei ihr für die nimmermüde Tätigkeit in der Verwaltung der beiden Pfarrgemeinden Ulbering und Wittibreit: „Im Pfarrbüro war sie aber nicht nur für die verwaltungstechnischen Angelegenheiten in den beiden Pfarrgemeinden zuständig, vielmehr legte sie größten Wert darauf, vor allem für die Menschen da zu sein, die mit einem Anliegen in das Pfarrbüro gekommen sind. Für diese unschätzbaren und in der heutigen Zeit beileibe nicht als selbstverständlich zu bezeichnenden Bemühungen möchte ich ein ganz herzliches Dankeschön zum Ausdruck bringen.“ Auch in den Gottesdiensten ließ Joachim Steinfeld diese Nachricht den Gläubigen überbringen.

Seit 1994, als sie im Rahmen ihrer Tätigkeit im Pfarrgemeinderat in Ulbering schon mit der Verwaltung des damals noch als „Kirchenkasse“ bezeichneten Finanzwesens in Ulbering befasst war, lag ihr das finanzielle Wohlergehen der Pfarrei sehr am Herzen. Und auch die Kassenverwaltung für den Friedhof waren ihr anvertraut. Im Jahre 2004 – also genau zu der Zeit, als Pfarrer Joachim Steinfeld in Nachfolge für den Geistlichen Ludwig Samereier als Seelsorger in die Pfarreien Wittibreit und Ulbering kam – wurde sie dann die Pfarrsekretärin für diese beiden Pfarrgemeinden. In der ganzen Zeit bis jetzt, also seit mittlerweile über 27 Jahren, hat sie mit insgesamt fünf Geistlichen zusammengearbeitet: Leo Neeser, Dr. Frischke, Rudolf Gebauer, Ludwig Samereier und zuletzt mit Joachim Steinfeld, der sie jetzt mit einem Lob in den Ruhestand verabschiedete. Allen Seelsorgern war sie eine stets sorgfältig arbeitende und zuverlässige Hilfe in der Verwaltungsarbeit.

Wie sehr Hildegard Brandstetter als Unterstützung für die Pfarrgemeinde und die Geistlichen gearbeitet hat, fasste Dekan Joachim Steinfeld zusammen: „Sie hat immer allen Seelsorgern und insbesondere mir stets den Rücken bei den meisten organisatorischen Dingen freigehalten. Sie war auch oft außerhalb der Dienstzeiten für mich, für die Pfarrgemeinderäte und insbesondere für die Gläubigen als geduldige Ansprechpartnerin da. Ich wünsche ihr nun für den wohlverdienten Ruhestand alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.“

Bescheiden blickt Hildegard Brandstetter selbst auf die nun hinter ihr liegende Zeit rund um die Verwaltung der Pfarrgemeinden zurück: „Ich nehme viele schöne Erinnerungen mit in meinen Ruhestand. Vor allem konnte ich sehr viel menschliche Verbundenheit und Anteilnahme unter den Gläubigen und in ihrem Verhältnis zu den Geistlichen spüren. Im Umgang miteinander hat immer alles gepasst, das Zwischenmenschliche konnte immer eine wohlthuende Rolle für alle spielen.“

Ich durfte die zahlreichen angenehmen Momente vor allem dann besonders erfahren, wenn Menschen manchmal nur für ein Gespräch ins Pfarrbüro gekommen sind oder auch nur ein kleines Anliegen hatten. Das Pfarrbüro war oft ein wirklich sehr positiver Ort für zwischenmenschliche Kommunikation. Besonders in Tagen der Trauer war es oft für die Angehörigen wichtig, dass sie ein mitfühlendes Gespräch führen konnten. Auch das zählte ich zu meinen Aufgaben, dafür war ich selbstverständlich da.“ Und natürlich erinnert sie sich auch an die vielen Momente, als sie privat und außerhalb des Pfarrbüros, beispielsweise nach den Gottesdiensten, oft von Gläubigen noch angesprochen wurde, um eine Angelegenheit zu erörtern.

Dekan Joachim Steinfeld hob bei der Verabschiedung in den Ruhestand als besonders erwähnenswert noch hervor, dass nicht zuletzt ihre Qualifikation als Bankkauffrau bei vielen finanziellen oder verwaltungstechnischen Angelegenheiten sehr hilfreich gewesen sei. Auch wies er darauf hin, dass die Öffnungszeiten des Pfarrbüros in Wittibreit auch weiterhin unverändert jeden Mittwoch von 9 bis 13 Uhr verbleiben und dass die dortige Tätigkeit als Pfarrsekretärin nun von Mila Aleric übernommen wird, die ja vielen Gläubigen bereits von ihrer Tätigkeit im Pfarrbüro Simbach bekannt ist. -wh



Dekan Joachim Steinfeld verabschiedete die Wittibreuter und Ulberinger Pfarrsekretärin Hildegard Brandstetter im Rahmen einer kleinen Feierstunde mit herzlichem Dank für ihre Tätigkeit in den Ruhestand. – Foto: Hascher

**ERDBEWEGUNGEN
TRANSPORTE
ABBRUCHARBEITEN
KIESLIEFERUNGEN**

enggruber

Roiching 4 · 84384 Wittibreit
Tel.: 08536-1604 · Fax: -912257
Mobil: 0171-5156880
enggruber_transporte@yahoo.de

Attraktive Sportler-Pläne für die Zukunft

Der TSV Ulbering wurde, wie alle anderen Vereine, von den Einschränkungen durch die Corona-Krise hart getroffen. Vor allem die Trainings-Einheiten, der Spielbetrieb und überhaupt das gesellige Beisammensein waren – und sind auch jetzt noch – enorm eingeschränkt. Doch der Verein geht hoffnungsvoll in die Zukunft. Nicht zuletzt hat die unter starken Beschränkungen noch im Sommer 2020 durchgeführte Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahl-Neuwahlen gezeigt, dass der Verein die jeweils herrschenden Herausforderungen aktiv angeht.

So konnte damals auch noch die Satzung neu gefasst werden, wobei ein Haupt-Punkt besonders hervortritt: die Spitze der Vorstandschaft ist jetzt auf ein Dreier-Team mit Stefan Allramseder, Johannes Buchner und Robert Burghart umgestellt. Auch alle Vereinsämter konnten damals noch auf Anhieb und ohne Probleme neu besetzt werden, vor allem gibt es jetzt mehr Verantwortliche für den Jugendbereich, der im Verein bislang schon sehr gefördert wurde und der auch jetzt der Vorstandschaft ganz besonders am Herzen liegt.



Bürgermeisterin Christine Moser (ganz links) wünschte dem im Sommer 2020 neu gewählten Vorstands-Trio des TSV Ulbering (von links nach rechts), Johannes Buchner, Robert Burghart und Stefan Allramseder eine glückliche Hand für die zukünftige Gestaltung des Vereins. Derzeit hat man auch einiges vor, ist natürlich an die jeweils gültigen Corona-Regeln gebunden. - Fotos: Hascher

Leider konnte das alljährliche Sportplatzfest im Sommer 2020 aufgrund der Pandemie dann nicht mehr stattfinden, unter großem Aufwand wurde noch der Trainings- und Spielbetrieb einigermaßen fortgeführt, man hatte jedoch ständige Anpassungen der Hygiene-Konzepte an die aktuellen Gegebenheiten zu realisieren. Ausgefallen sind leider auch, wie das Vorstands-Team bedauernd mitteilt, die Weihnachtsfeiern für die Junioren und die Erwachsenen. Traditionell führt auch der TSV Ulbering um die Weihnachtszeit eine Spendensammlung durch, sie hat man auf ein Anschreiben an alle Haushalte per Briefeinwurf umgestellt. Der TSV Ulbering richtet in diesem Zusammenhang ein herzliches Dankeschön an alle Spender, Mitglieder und Förderer, die den Verein auf diese Art unterstützten. Derzeit bereitet man sich auf eine mögliche Wiederaufnahme des Trainingsbetriebes vor, so werden beispielsweise alle Plätze,

die Trainingsgeräte und das Vereinsheim unter Einhaltung der gegebenen Vorschriften wieder in Stand gesetzt, damit einher geht auch eine umfassende Neufassung der Hygiene-Konzepte und Platz-Belegungspläne. Der Verein hofft deshalb, dass möglichst wieder alle Kinder, Jugendliche und Erwachsene zum Training kommen, sobald die Politik dazu grünes Licht gibt.

In diesem Zusammenhang stehen gleich auch einige Verbesserungen und Sanierungen am Sportgelände an. So plant der Verein beispielsweise die Verlegung bzw. Umgestaltung des Kinderspielplatzes am Haupt-Sportplatz fortzuführen, die bereits im Frühjahr 2020 begann. So soll der Spielplatz direkt an die Umzäunung des Schwimmbad-Geländes anschließen, um den Platz auch im Sommer für die Kinder im Freibad nutzbar zu machen. Demnächst sollen die entsprechenden Modalitäten mit der Gemeinde abgeklärt werden. Zudem wurde beim Schwimmbad-Förderverein wegen einer Beteiligung am Bauvorhaben angefragt. Die Vorstandschaft und zahlreiche Mitglieder, vor allem die Familien mit Kindern, freuen sich bereits jetzt auf die Realisierung dieses vor allem für den Sportler-Nachwuchs sehr interessanten Projekts. Übrigens hat sich der TSV Ulbering bereits auch offiziell bei der Gemeinde Wittibreit als neuer Pächter für den Schwimmbad-Kiosk beworben.

Ein weiteres Projekt zeigt, wie sehr die Vorstandschaft des Vereins die Förderung der Jugendarbeit im sportlichen Bereich weiter voranbringen möchte: Gemeinsam mit Mathias Wieser-Edhofer soll im Frühjahr eine Kinder-Mountainbike-Initiative gestartet werden. Man ist sich natürlich klar, dass dabei auch jeweils das aktuelle Infektions-Geschehen berücksichtigt werden muss, wobei hier freilich die entsprechende Flexibilität besteht, wie die Vorstandschaft versichert. Und bei entsprechender Nachfrage will man gleichermaßen darüber nachdenken, eine neue Sparte für diese Sportart zu gründen. Dabei hat der Verein, vorausschauend in die Zukunft, vor allem im Auge, dass Bewegung an der frischen Luft für den Sportler-Nachwuchs eine besondere Bedeutung hat und der Mountainbike-Sport als recht attraktive Ergänzung zum breit gefächerten Fußball-Angebot zu sehen ist. Der TSV Ulbering geht also sehr optimistisch und vor allem mit großem Bezug zur Förderung der Jugend in das Frühjahr und den Sommer 2021, wobei man sich darüber im Klaren ist, dass das jeweilige Sport-Geschehen stets an die jeweils geltenden Corona-Richtlinien angepasst werden muss. -wh



Rund um das Sportheim des TSV Ulbering werden jetzt einige Verbesserungs- und Sanierungsarbeiten durchgeführt, damit man wieder bestens für viele Sport- und Freizeit-Gäste gerüstet ist.

Woife Berger erweitert das Karl May-Universum

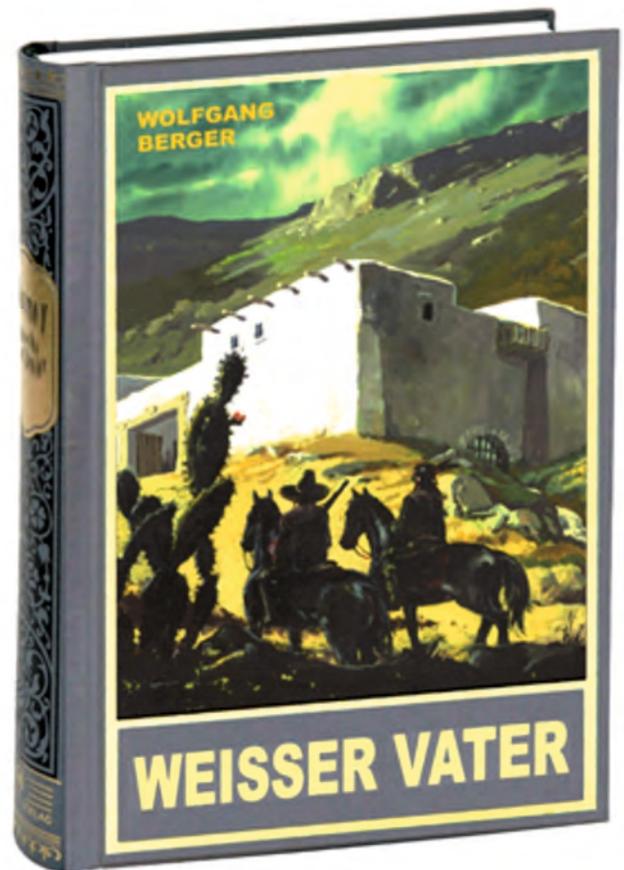
Seit er denken kann ist Wolfgang „Woife“ Berger ein Fan der Geschichten um den Indianer-Häuptling Winnetou, den der sächsische Schriftsteller und Geschichtenerfinder Karl May mit seinen Büchern zum Leben erweckt hat. In seinem Besitz befinden sich nicht nur sämtliche Filme, Bücher, Fanartikel und Comics, sondern auch eine offizielle Winnetou-Büste.



Als 2020 der Wittibreuter Künstler den ersten Teil des Winnetou als bayrische Lesung, als Theaterstück und als Hörbuch veröffentlicht hat, schlummerte in seinen Gedanken die Idee, eine Vorgeschichte zu erzählen. Sehr schnell setzte er seine Idee in die Tat um und wollte die Geschichte erzählen, wie ein deutscher Gelehrter „Klekih-petra“ wurde und als Lehrer Winnetous zu den Apatschen kam. Als Berger beim Karl May-Verlag anfragte, hieß es erst, dass man eigentlich kein Interesse habe an Geschichten von unbekanntem Autoren. Berger antwortete, ob man sich das Manuskript wenigstens durchlesen wolle, verwerfen könnte man es immer noch. Dies geschah dann, und kurze Zeit drauf bekam Wolfgang Berger die Nachricht, dass man großes Interesse an dieser Geschichte habe.

Nun ist es soweit, das Buch „Weisser Vater“ erscheint im Karl May-Verlag und umfasst ca. 320 Seiten im typischen Karl May-Kolorit.

Die Geschichte handelt von Peter Berg alias Klekih-petra und Winnetous Vater Intschu tschuna. Zum ersten geht es um den Weg des fliehenden Peter Berg, der gegen Natur, einen Bösewicht, Sklaverei und den Tod kämpft, bis er ins Apatschen-Pueblo gelangt. Zum zweiten wird erzählt, wie Winnetous Vater, zum Häuptling aller Apatschen wird und wie er in den Besitz der legendären Silberbüchse gelangt. Es werden viele Figuren eingeführt, die man nicht kennt, so spielt Winnetous Mutter eine wichtige Rolle für Peter Berg.



Flott erzählt, fiebert man mit den Protagonisten mit und hat sehr schnell Figuren und Feindbilder im Hinterkopf. Berger hat viel recherchiert, was indianische Bräuche anbelangt, aber auch geschichtliche und geografische Tatsachen, die er geschickt in die Story integrierte.

Das Buch „Weißer Vater“ kann über den Buchhandel, online bei Amazon, oder den Karl May-Verlag und natürlich auch über den Autor bestellt werden unter wolfi-berger@t-online.de

KFZ-Reparatur Werkstätte

Meister Betrieb

Von Meisterhand

- Reparaturen aller Fabrikate
- Abgasuntersuchung
- HU (TÜV) GTÜ / Dekra
- Unfallinstandsetzung
- Neu- und Gebrauchtwagen

KFZ-Reparatur Werkstatt Dumps

Fichtenweg 2 • 84384 Wittibreut
Telefon 08574-661 • Fax 08574-919535

Vorschulkinder interessieren sich für Mülltrennung

Anlässlich der Einführung der gelben Tonne im Landkreis, setzten sich die Kinder der Vorschulgruppe näher mit dem Thema Müll auseinander.

Es wurden Fragen, weshalb es wichtig ist den Müll zu trennen, welche Trennsysteme es zu Hause und im Kindergarten gibt und natürlich auch was mit unserem Müll passiert, wenn die Mülltonnen geleert werden, geklärt. Ausgiebig beschäftigten sich die Kinder mit den Farben der Tonnen und es wurden Plakate erstellt auf denen die verschiedensten Abfälle der richtigen Tonne zugeordnet wurden. Die Plakate fanden im Anschluss ihren Platz über den Abfalleimern der Gruppe und dienen nun der Orientierung.



Zudem wurde ein Film angesehen, bei dem die Kinder lernten wie wichtig die richtige Entsorgung ist bzw. dass es aber noch viel wichtiger ist Müll zu vermeiden. Auch schon die Kinder können sich aktiv daran beteiligen indem sie keine Getränke in Mini-Trinkpack mitnehmen, sondern ihren Emil bzw. andere Trinkflaschen die wiederverwendet werden können nutzen. Ein weiteres Beispiel waren Süßigkeiten die mehrfach in Folie eingepackt sind und die es auch anders abgepackt gibt. Zum Abschluss kam noch so einiger „Müll“ (Stoffabschnitte, Toilettenpapierrollen, Alufolie,) in den Bastelschrank und dieser wird jetzt eifrig für kleine Kunstwerke wiederverwendet.



Vorschulkinder reisen durch das Zahlenland

Die Vorschulkinder des Kindergartens Wittibreit gingen nach dem langem Lockdown mit dem Kobold Kuddelmuddel und der Fee Vergissmeinnicht auf eine Reise ins Zahlenland. Sie lernten mit allen Sinnen die Welt der Zahlen kennen. Dazu hörten sie Geschichten von den Erlebnissen der verschiedenen Zahlen, probierten den Zahlenweg vorwärts, rückwärts, mit geschlossenen Augen, schnell und langsam gehend aus.



Die Zahlen wurden mit Federn, Wasserfarben und vielem mehr gestaltet und mit dem eigenen Körper wurden Zahlenskulpturen nachgebildet. Nie fehlte das Lied vom Zahlenland und natürlich die Zahlenhäuser mit ihren Zahlengärten. Der Kobold Kuddelmuddel brachte so manche Verwirrung hinein, indem er das Häuschen mit der Drei auf den fünfeckigen Zahlengarten stellte, die Hausnummern tauschte und so einiges durcheinanderbrachte aber die Vorschulkinder ließen sich nicht täuschen und schnell wurde wieder Ordnung geschaffen.



Um Mariens Hilfe für alle Menschen gebet

Zahlreiche Gläubige füllten die Pfarrkirche in Ulbering am vergangenen Sonntag anlässlich einer Maiandacht, die von der Pfarrgemeinderats-Vorsitzenden Marille Huber geleitet wurde. In den sorgfältig zusammengestellten Gebets-Texten kam die Bitte um Schutz für die Menschen, die Pfarrei, das ganze Land und den Erdbreis zum Ausdruck. In der Ulberinger Kirche hat die Marien-Verehrung besondere Bedeutung, da die Heilige Maria ja auch die Schutzpatronin des Gotteshauses ist. Sehr aktuell widmeten sich Gebetstexte auch der heutigen Zeit und ihren Problemen: "Hilf uns, in der Hektik und im Lärm des Alltags wieder still zu werden, damit wir erkennen, was Gott von uns will. Gib uns den Mut, nicht allem nachzulaufen, was modern ist und was alle tun, sondern Gottes Ruf zu folgen. Hilf, dass mehr gebetet und nicht so viel geredet wird, damit das Gute und Dein Reich unter den Menschen wachsen und kommen kann." Schließlich wurde auch das Gebet zum Wettersegnen vorgebracht. Marille Huber dankte zum Abschluss allen Gläubigen, die zu dieser Maiandacht gekommen waren. Einen besonderen Dank, der durch Beifall der Kirchenbesucher unterstrichen wurde, richtete sie an den Organisten Engelbert Wallner, der zusammen mit einem Teil des Kirchenchors unter der Leitung von Christine Ortmaier die musikalische Begleitung dieser Maiandacht übernommen hatte. -wh



Pfarrgemeinderats-Vorsitzende Marille Huber leitete in der Ulberinger Pfarrkirche die Maiandacht. - Foto: Hascher

Frauenbund Ulbering spendet für kirchliche Corona-Hilfe in Indien

Die Vorstandschaft des Katholischen Frauenbundes Ulbering hat beschlossen, den Erlös aus der "Fastensuppe to go"-Aktion, die heuer trotz der Virus-Krise auf sehr große Resonanz in der Bevölkerung gestoßen ist, einem helfenden kirchlichen Zweck zu spenden. Ausgewählt hatten die Vorstands-Damen die Corona-Hilfe der Diözese des im Pfarrverband tätigen Pfarrvikars James Varikuty, nämlich Vijayawada im Bundesstaat Andhra Pradesh. Der Erlös der Fastensuppen-Aktion wurde von der Vorstandschaft auf 500 Euro aufgerundet, und genau in dieser Höhe wurde nun in der Ulberinger Pfarrkirche ein Scheck an Dekan Joachim Steinfeld übergeben. Dieser bedankte sich auch im Namen des Pfarrvikars: "Ich freue mich sehr, dass die vorösterliche Aktion des Frauenbundes Ulbering zu dieser schönen Hilfs-Summe geführt hat, für die ich mich herzlich bedanke. Wir werden die Spende nun über das Katholische Missionswerk Missio der Diözese in Indien zukommen lassen. Mein Dank gilt allen Bürgern hier in Ulbering für die Spendenbereitschaft sowie dem Frauenbund für die Aufrechterhaltung der Fastensuppen-Tradition auch in dieser schwierigen Zeit." Bei der Übergabe des Schecks in der Kirche Ulbering waren neben Dekan Joachim Steinfeld anwesend drei Damen aus der Vorstandschaft des Frauenbundes Ulbering (v. links) Nicole Plansky, Petra Huber und Marille Huber. -wh



Karl Moser
HOLZ- HAUSBAU
PLANUNG • DESIGN • AUSFÜHRUNG

Holzhausbau - Zimmerei - Innenausbau
KARL MOSER GMBH

Hauptstr. 16
84384 Wittibreit
info@moser-holzhausbau.de

Tel. 08574/9602-0
Fax 08574/9602-10
www.moser-holzhausbau.de

VELUX®
BAYERWALD®
FENSTER - HAUSTÜREN

Josef Mittermeier
Projekt Management

+49 171 8207797
+49 8574 9128822

mittermeier@bseeg.de
<https://www.bseeg.de>

Gschöd 8b
84384 Wittibreit



Bürger speichern
Energie eG

45-jähriges Jubiläum und Kirchen-Patrozinium gefeiert

Sein 45-jähriges Bestehen feierte der Katholische Frauenbund Ulbering im Rahmen eines festlichen Patroziniums-Gottesdienstes für die Pfarrkirche Ulbering. Schon zu Beginn der Messfeier hob Dekan Joachim Steinfeld, der den Gottesdienst zelebrierte, hervor, dass viele Länder und besonders viele Kirchen die Heilige Maria als Schutzpatronin erwählt hätten: „Auch unsere Vorfahren haben die Heilige Maria zu ihrer Schutzheiligen erklärt. Und gerade in diesen schwierigen Zeiten dürfen wir uns mit unseren Anliegen ganz besonders an diese unsere Schutzpatronin wenden.“



Joachim Steinfeld ging dann auf den Bezug der Heiligen Maria zur Arbeit des Frauenbundes ein, indem er erwähnte, dass man im Frauenbund zum Jubiläum sehr wohl das Lebens-Thema Mariens hervorheben dürfe, nämlich „Beieinander und füreinander da sein“. Der Geistliche würdigte dann die Aktivitäten der Frauenbund-Damen, die in der bürgerlichen und in der Pfarrgemeinde nicht mehr wegzudenken sondern vielmehr tragende Säulen seien: „Und ganz besonders dürfen wir zur Feier des Patroziniums dieser Kirche und gleichzeitig zur Feier des 45-jährigen Bestehens des Frauenbundes Ulbering die Heilige Maria in unserer Mitte willkommen heißen.“ Diesen Gedanken führte der Geistliche in seiner Predigt fort, indem er auf das Bild in der Fahne des Frauenbundes zusammen mit dem Leitspruch „Patrona Bavariae – Ora pro Nobis“ (Schutzpatronin Bayerns, bitte für uns) verwies: „Maria verehren heißt auch immer, auf Christus schauen, denn Maria zeigt uns in den Madonnen-Bildern den jungen Jesus, für den sie als Mutter immer fürsorglich da ist. Freilich stellt es auch für uns eine wesentliche menschliche Erfahrung dar, dass wir ganz besonders als junger Mensch immer Geborgenheit bei der Mutter suchen. Und so steht Maria für die menschliche Fürsorge, auch wie damals bei der Hochzeit von Kanaan, wo Maria im Hintergrund agierend ihre Hilfe den Menschen angedeihen ließ. Ähnlich ist es heute beim Frauenbund, wo ihr als Mitglieder-Damen unermüdlich und achtsam im Hintergrund für andere Menschen da seid.“ Nach der Eucharistiefeier und dem Lied „Segne du Maria“ hatte Dekan Joachim Steinfeld noch einen besonderen persönlichen Dank zum 45-jährigen Jubiläum des Frauenbundes Ulbering parat:

„Ich danke dem Frauenbund für das nun 45 Jahre bereits andauernde Wirken, ganz besonders danke ich zu diesem Jubiläum dem jetzigen Vorstandsteam mit Nicole Hocker, Nicole Plansky und Corinna Zacher sowie allen anderen in der Vorstandschaft und im Verein aktiv mitwirkenden Damen. Ihr alle sorgt dafür, dass in der Pfarrgemeinde viel Gutes geschieht, und ihr tragt stets dazu bei, dass das göttliche Licht in unserer Gemeinde leuchten kann.“



Nach dem Gottesdienst erhielten neben Dekan Joachim Steinfeld auch alle Mitglieder-Damen vor der Kirche jeweils ein kleines, persönliches „to-go“-Dankes-Präsent überreicht. -wh



Zum Jubiläums- und Patroziniums-Fest wurde in der Pfarrkirche Ulbering auch die Gedenkkerze zu dem im Jahr 1996 gefeierten 20-jährigen Bestehen des Frauenbundes Ulbering entzündet.

AUTO CHECK 

Sie fahren Auto...

und den Rest erledigen wir für Sie!

Lassen Sie sich vom Service-Team über unser umfangreiches Leistungsspektrum informieren.

AC AUTO CHECK -
... als Service-Macher!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! 

Stefan Daum
Die Mehrmarkenwerkstatt Imbertweg 4 84384 Ulbering
Tel. 08574/206 Fax. 08574/91083
kfzdaum@t-online.de

Hans Niss zu Grabe getragen

Hans Niss war eine bekannte Persönlichkeit im gesellschaftlichen und politischen Bereich, weit über seine Heimatgemeinde Wittibreit hinaus bekannt. Er ist nun im 94. Lebensjahr im Kreise seiner Familie friedlich entschlafen. Im Rahmen der zulässigen Möglichkeiten durch die Corona-Krise gaben ihm nun in der Pfarrkirche Wittibreit aus dem Verwandten- und Bekanntenkreis neben seiner Frau Regina, seiner Tochter Rosemarie mit ihrer Familie und im Kreise seiner Enkel und Urenkel das letzte Geleit.

Hans Niss wurde am 15.08.1927 in Kerneigen geboren, er wuchs dort in behüteten Verhältnissen auf, ging in Wittibreit zur Schule und zeigte schon in seinen Jugendjahren viel Interesse an Natur und den Tieren. Doch seine Jugend wurde im Jahre 1943 in die harte Realität des Krieges hineingezogen: Er war zunächst zur Flak befohlen, später wurde er Panzerfahrer an der Westfront. Glücklicherweise kam er im Jahre 1945 wieder nach Hause.

Weitum in der Region war er nach dem Krieg bekannt als der "Bäcker Hans", denn er betätigte sich rund 30 Jahre lang bis in die siebziger Jahre hinein in diesem Beruf, auch kannte man ihn vom Lebensmittelgeschäft in Kerneigen, das im Jahre 2010 das 100-jährige Bestehen feiern konnte. Gemeinsam mit seiner Frau Regina und der Tochter Rosemarie betrieb er das Geschäft bis 2011. Auch Pokale mit Gravuren, Vereins-Utensilien, Fachartikel für Bienen oder Tauben konnte man bei ihm bekommen, zusammen mit vielen guten Hinweisen und Ratschlägen.



Fachgespräche in Imkerkreisen: Hans Niss (rechts) wurde oft um seinen fachlichen Rat gefragt.

Vor allem ist er aber durch seine ehrenamtliche Tätigkeit in der Imkerei bekannt, die ihn 25 Jahre lang Vorsitzender des Bienenzuchtvereins Wittibreit hat sein lassen. Über 80 Jahre war er insgesamt in diesem Verein tätig, denn er begann bereits im Alter von zehn Jahren mit der Imkerei. In seinem späteren Leben wurde seine Fachkenntnis überall gefragt: So war er von 1985 bis 2005 Leiter der Belegstelle Schellenberg. Zusätzlich arbeitete er 37 Jahre lang als Fachwart für Bienengesundheit und über 24 Jahre hinweg bis 2017 als Schriftführer des Imker-Kreisverbandes. Neben vielen anderen Auszeichnungen in den höchsten Abstufungen hat er auch die Goldene Züchternadel des Bezirksverbandes erhalten – eine der höchsten Auszeichnungen in der Imkerei.

Leider wurde im Juni 2016 seine Bienen-Begeisterung tief getroffen, als nämlich das Katastrophen-Hochwasser sein gesamtes Bienenhaus und die Königinnen-Zucht komplett weggerissen hat. Doch „Aufgeben“ gab es bei ihm nie im Leben: Im Jahre 2017 hatte er bei seinem Schwiegersohn Hermann wieder mit ein paar Bienenvölkern nochmals angefangen.

Auch bei den Brieftauben-Institutionen in der Region zeigte er sich mit seinen Tieren als Züchter über fünf Jahrzehnte hinweg aktiv. Ein besonderes Ereignis waren die Olympischen Spiele 1972 in München, als seine Tauben bei der Eröffnung zusammen mit vielen Brieftauben anderer Vereine als Friedenszeichen aufsteigen durften; leider war dann diesen Spielen durch den Terroranschlag kein friedvolles Ende zuge-dacht. Dem Brieftaubenverein gehörte er allein ab 1952 ganze 65 Jahre an. Gegründet hat er die Brief-tauben-Reisevereinigung Inn-Rottal und sie auch 25 Jahre lang geführt. Er war auch Kreisvorstand im Brieftaubenverband und Flugleiter der Brieftauben-Reisevereinigung. 65 Jahre gehörte er dem Verband Deutscher Brieftaubenzüchter an, er erhielt deshalb auch die Goldene Ehrennadel.

26 Jahre arbeitete er als Wetterbeobachter beim Deutschen Wetterdienst, und viele Jahrzehnte sahen ihn die Mitgliederlisten von rund einem Dutzend anderer Vereine in ihren Aufzeichnungen. Darunter der Vogel-Zucht- und -Schutzverein Rottal-Inn oder die Geflügelzuchtvereine Simbach und Tann, der Trachten- und der Sportverein Wittibreit, die Schützenvereine Kerneigen und Ulbering, die Feuerwehr sowie der Gartenbau-Verein und die Wittibreuter Reservisten. Kurzum: Der Niss Hans war weitum bekannt und geschätzt, nicht zuletzt wegen seines Fachwissens und seiner kommunikativen und freundlichen Art.

Und weil er vieles aus der Gegend nicht nur erfuhr, sondern auch zu Papier bringen konnte, war er 55 Jahre lang schreibender Mitarbeiter der "Passauer Neuen Presse" mit Anzeigenvertretung in seinem Geschäft über 45 Jahre hinweg. Für Hans Niss schien auch in den späteren Jahren seines Lebens das Wort "Ruhestand" schier nicht zu existieren – nicht in seinem Leben, und nicht in seinem Wortschatz.

Das Fotografieren und die gesamte Fototechnik beherrschte er schon ab seiner Jugend, was ihn auch viele ganz aktuelle Bilder für die Zeitung machen ließ. Er war deshalb in der Gegend fast 80 Jahre lang der „Haus- und Hof-Fotograf“. Und so verabschiedete sich die Heimatzeitung durch einen Mitarbeiter-Kollegen am Grabe von Hans Niss.

Doch das ist noch nicht alles: Auch als Kommunalpolitiker war er tätig, nämlich von 1972 bis 1996 als Gemeinderat und von 1976 bis 1990 als 3. Bürgermeister in Wittibreit. Zum 85. Geburtstag im Jahre 2012 meinte deshalb – das bisherige Leben von Hans Niss umreißend - der damalige 1. Bürgermeister von Wittibreit, Ludwig Gschneidner: "Hans, Du bist wirklich eine lebendige Chronik unserer Gemeinde, Du hast unheimlich viel für die Bekanntheit von Wittibreit getan, weil Du auch so viel zu Papier gebracht hast."

Ein Leben in dieser Aktivität kann man aber schier nicht ohne Unterstützung führen, und so ist es seine Gattin Regina, die ihn seit der Hochzeit im Jahre 1957 auf diesem Lebensweg begleitet hat und die nun neben der Familie, den Verwandten und Freunden von ihrem Hans Abschied nehmen musste.



Stets an der Welt interessiert, in vielen Vereinen und auch als PNP-Mitarbeiter fotografierend aktiv: Hans Niss war die „lebende Chronik der Gemeinde Wittibreit“. Nun ist er im 94. Lebensjahr verstorben. – Fotos: Hascher

Beim Trauergottesdienst, der nur im kleinstmöglichen Kreis abgehalten werden konnte, würdigte Dekan Joachim Steinfeld den Verstorbenen als einen stets freundlichen und kommunikativen Menschen: „Er war uns allen in freundschaftlicher Weise verbunden. Was nun bleibt, ist die Erinnerung an einen ganz besonderen Menschen.“ Als Trauerredner würdigte die Bürgermeisterin von Wittibreit, Christine Moser, der Vorsitzende des Imker-Kreisverbandes, Hans Maier, der Vorsitzende der Carnica-Bienenzüchtergemeinschaft an der Belegstelle Schellenberg, Franz Reitberger, die Vorsitzende des Bienenzuchtvereins Wittibreit, Angela Aschbauer, der Vorsitzende des Trachtenvereins Altbachtaler, Sepp Hainthaler, und der Vorsitzende der KSRK Wittibreit, Alban Friedlmeier das Lebenswerk des Verstorbenen und hoben sowohl das Fachwissen, als auch die stets zuverlässige und hilfsbereite Wesensart von Hans Niss hervor. Musikalisch sehr einfühlsam gestaltet wurde die Trauerfeier von Kantorin Monika Leitl und am Grab von einer Bläsergruppe im Auftrag der Wittibreuter Reservisten, denn Hans Niss war der letzte Kriegsteilnehmer, der der KSRK angehörte. Einen letzten Gruß entboten auch die Brieftaubenfreunde aus Wittibreit, indem sie eine Gruppe Tauben aufsteigen ließen. –wh



Am Altar in der Wittibreuter Pfarrkirche waren das Trauerbild und eine Trauerkerze aufgestellt. Mit bewegenden Worten nahm Dekan Joachim Steinfeld Abschied von Hans Niss.

**Hauzenberger
Bio - Kammerl**



Familie Sagmeister
Hauzenberg 4
84384 Wittibreit
08562-963144
ge-sagmeister@t-online.de



BIO Eier
 BIO Ochsenfleisch
 BIO Kartoffeln
 BIO Weine
 BIO Bier
und vieles mehr



h. steiner

<p>H. Steiner GmbH Rameröd 3, D-84384 Wittibreit Tel.: 08574 / 249 Fax: 08574 / 1337 www.h-Steiner.com E-Mail: office@h-Steiner.com</p>	<p>H. Steiner Salzburger Vorstadt 22, A-5280 Braunau Tel.: (+43) 7722 / 65915 Fax: (+43) 7722 / 68597</p>
--	--

Kompetenz bei regenerativen Energiequellen
Wärmepumpen, Solaranlagen, PV-Anlagen

Seit 30 Jahren



Schustereder

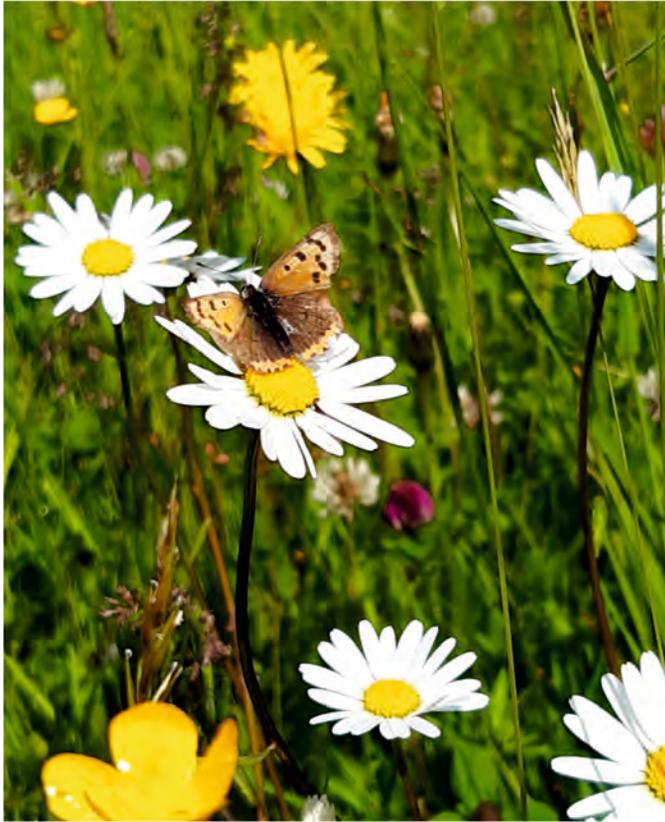
HOLZBAU GmbH & Co. KG

ZIMMEREI · DACHSTÜHLE
 DACHEINDECKUNGEN
 SCHLÜSSELFERTIGES BAUEN
 IN HOLZRAHMENBAUWEISE

Manfred Schustereder
 Weiding am Wald 1
 84384 Wittibreit
 Tel. 08574/501
 Fax 08574/1327
 Handy 01 72/1040639
 E-Mail: zimmererei@holzhausbau-schustereder.de
 Internet: www.holzhausbau-schustereder.de

- **Altbau-Sanierungsarbeiten**
- **Freisitze**
- **Holzterrassen u. -balkone**
- **Dachgauben**
- **Hallenbau**
- **Wintergärten**

Kleine Bilderecke



Dank Spenden viele neue Spielgeräte für die Kinder

Jedes Jahr unterstützt der "Förderverein Kindergarten und Schule Wittibreit" die Kinder in Form einer Spende oder einer Sach-Beschaffung. Im Herbst letzten Jahres kam zusätzlich eine weitere und sehr erfreuliche Unterstützung hinzu: Es begann mit einem Anruf der VR-Bank beim Kindergarten: Man sei im Rahmen des von dem Geldinstitut durchgeführten „Gewinnsparens“ für den Empfang einer Spende vorgesehen. Und so machten sich vom Förderverein Silvia Eder und Sonja Roiter auf den Weg nach München, um dort in der BMW-Welt eine stattliche Spende in Höhe von 5000 Euro entgegenzunehmen.



Das neue Holz-Feuerwehrauto und das Weidenhäuschen, beide auch durch Spenden ermöglicht, lud die Kinder unter den Augen von Erzieherin Monika Huber sofort zum Spielen ein.

Anschließend wurde im Förderverein zusammen mit den Erzieherinnen in Kindergarten und Kinderkrippe überlegt, wofür diese Summe im Sinne der Kinder zu verwenden sei. Die Ideenfindung wurde zusätzlich erleichtert, da noch Spenden der Firma Mayerhofer und von Lebensmittel Huber ebenso mit einberechnet werden konnten wie auch eine Zuwendung des Fördervereins selbst sowie auch eine kostenmäßige Beteiligung der Gemeinde. Der finanzielle Spielraum hatte sich letztlich in angenehmer Weise erweitert, und so wurde beschlossen, sowohl den Kindergarten wie auch die Kinderkrippe mit neuen Spielgeräten auszustatten und auch Pflanzen für den Garten zu beschaffen.

Der Kindergarten bekam einen neuen Wasserspielbrunnen für heiße Sommertage, auch wurden neue Beerensträucher gepflanzt, um etwas zum Naschen für die Kinder bereit zu haben. Und ein schöner Kastanienbaum soll, wenn er richtig groß ist, im Sommer ein schöner Schattenspender sein und im Herbst viele Kastanien zum Basteln für die Kinder liefern. Die Kinderkrippe bekam ein Holz-Feuerwehrauto sowie ein Weidenhäuschen als neue Spielgeräte, und auch hier spenden nun eine Zierkirsche und ein neues, großes Sonnensegel für den Sandkasten im Sommer angenehmen Schatten.

Im Namen aller Kinder richteten nun die beiden Leiterinnen Elisabeth Kiermeier und Annette Kapsreiter sowie die Vorsitzende des Fördervereins, Stefanie Dachgruber, ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten, die mitgeholfen hatten, die Neu-Beschaffungen möglich zu machen. Sie dankten insbesondere den zuwendenden Unternehmen für die Geldspenden, aber auch den Bauhof-Mitarbeitern und dem Bauamtsleiter Markus Buchner für die praktischen Arbeiten, die beim Aufbau der neuen Spielgeräte und dem Pflanzen der Bäume und Sträucher nötig geworden waren. Und da das Wetter auch mit schönem Sonnenschein mitspielte, sah man die Kinder auch gleich begeistert beim Ausprobieren der neuen Spielgeräte.



Die Wittibreuter Kindergarten-Leiterin Elisabeth Kiermeier, Bürgermeisterin Christine Moser und Fördervereins-Vorsitzende Stefanie Dachgruber (hinten, von links) freuten sich mit den Kindern über den neuen spendenfinanzierten Wasserspielbrunnen, der an heißen Sommertagen zum erfrischenden Planschen einlädt. – Fotos: Hascher



Über dem Sandkasten im Garten der Wittibreuter Kinderkrippe schützt jetzt ein neues Sonnensegel die Kinder an heißen Sommertagen. Darüber freut sich auch Erzieherin Monika Huber.

Es wurde der neue Schatten schon einmal „erprobt“, wengleich es noch etwas kühl war.

Kinderrätsel

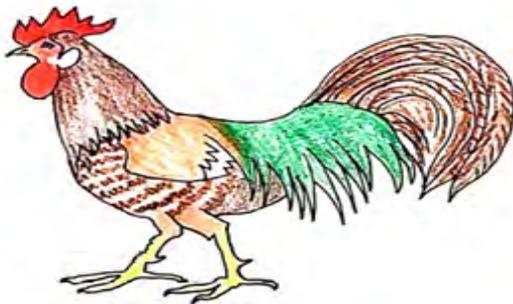
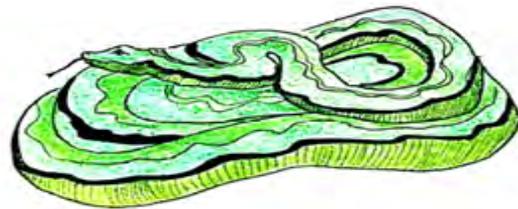
Kannst Du dieses Rätsel lösen?

In dem Gitter hat sich ein Wort mit 7 Buchstaben versteckt.
Kannst Du es finden?

A	L	Y	Z	R	E	X	Y	C	V	B
V	R	X	D	E	D	L	K	X	O	Y
O	U	Z	E	I	T	U	N	G	S	F
N	T	L	O	X	Y	I	S	K	O	R

Kannst Du dieses Rätsel lösen?

Nehme die Anfangsbuchstaben der vier Tiere und setze sie in der richtigen Reihenfolge zusammen. Dann erhältst Du ein weiteres Tier.



Verkauf · Reparatur · Service direkt aus Meisterhand



DOLMAR



EXPERT



Husqvarna

germoto
Garten- und Motorgeräte

Reparaturservice und Ersatzteilversorgung für alle Motor und Gartengeräte.
Inh. Jürgen Schönberger · Webersberg 2 · 84384 Wittibreit
Telefon: 08562/2616 · info@germoto.de · www.germoto.de

Wittibreuter Gnadenbrunnen mit Kreuzweg-Stationen

Der "Gnadenbrunnen" in der Kapelle bei der Pfarrkirche Wittibreut ist genau der richtige Ort, um mehrere – die Besucher gerade in den Tagen vor Ostern zum Nachdenken anregende – Stationen aus dem Kreuzweg jetzt als "Fastenweg" dort vorzustellen und zum Verweilen anzuregen.



Pastoralreferent Martin Eibelsgruber hat zusammen mit der Pfarrgemeinderats-Vorsitzenden Regina Madl und Gemeindefereferentin Petra Hainthaler diese sehr anschaulich mit Bildern, Texttafeln und symbolischen Gegenständen ausgestatteten Nachdenk- und Meditations-Stationen rund um den Gnadenbrunnen geplant und gestaltet.



Da geht es beispielsweise beim Bild "Fußwaschung" um das Thema "Diener sein, wo kann ich helfen?", bei der Station "Gefangennahme" kann man sich fragen, wo man sich gefangen fühlt oder wo man hilflos ist oder beim "Sturz Jesu unter dem Kreuz" geht es um die Frage, wo man sich aufraffen kann und welche Perspektiven man sieht. Auch gibt es die Stationen „Ölberg“ mit der Frage, wann man das Gebet als Hilfe benötigt, sowie „Verleugnung“ („Wo bezeuge ich mein Christsein“) und auch beispielsweise „Tod“, an der man als Betrachter darüber nachdenken kann, wo man ausharren sollte.

Insgesamt versetzen die Stationen den Betrachter in die Lage, in sich selbst zu reflektieren und manche Lebensumstände aus einem neuen Blickwinkel zu sehen. Das Ganze mit dem Ziel – ohne dabei aufdringlich zu wirken – durch das damit angeregte Hinterfragen mancher Lebenssituation für sich selber, um neue und aufschlussreiche Betrachtungsweisen zu erkennen.

Um auch für schwierigere Lebenssituationen Positives zu schaffen, lässt sich ein aus Naturstoffen angelegtes Boden-Mandala-Bild selbst mit kleinen Natur-elementen weiter ausschmücken. Eigene Lebens-Kümmernisse oder Sorgen kann man auch am großen Kreuz Christi, das in einer Ecke zu sehen ist, mit einem aus kleinen bereitgelegten Ästen selbst gebundenen Kreuz symbolisch ablegen und damit Gott mit der Bitte um Hilfestellung übergeben. Alles in allem sollen die rund um den Gnadenbrunnen aufgebauten Stationen zum positiv-nachdenklichen Verweilen einladen. Ausgestellt und zugänglich ist dieser kleine "Kreuzweg" tagsüber ab sofort und noch bis zum Karfreitag, sodass sicher jeder Besucher Gelegenheit hat, ruhige Minuten dort für sich selbst zu finden. -wh



– Fotos: Hascher

Helena Madl hat das Mandala-Bild vorbereitet, Besucher können es mit Naturmaterialien ergänzen. Im Hintergrund das große Kreuz, an dem man kleine „Sorgen-Kreuze“ ablegen kann.



- | Innenputz
- | Außenputz
- | Wärmedämm-
Verbundsysteme
- | Innenausbau
- | Trockenbau
- | Pflasterarbeiten
und Außenanlagen

Energieberater (HWK) - Meisterbetrieb

Fa. Katzhuber

Tel. 0 85 74/2 50 · Fax 0 85 74/91 95 49

An die Senioren der Gemeinde Wittibreit

- Die Veranstaltungen zB. Seniorennachmittag (Altennachmittag) sind im Veranstaltungskalender der Gemeinde aufgenommen.

Derzeit noch nicht möglich

- Die Seniorennachmittage werden in der Rubrik „Termine“ ein bis zwei Tage vorher in der PNP angekündigt, hierbei wird auch das Tagesthema kurz umrissen.
- Eine Absage (Corona bedingt) wird auch in der PNP bekanntgegeben.
- **Für Infos – persönliche Anliegen - Hilfeersuchen - schnelle Mitteilungen**

Bitte ich alle Senioren -innen mir wenn vorhanden, Ihre persönliche Mailadresse zukommen zulassen.

Ich kann Euch zu den Seniorennachmittagen folgendes mitteilen:

- Veranstaltung (außerhalb der Gastronomie):

Der regulär stattfindende Seniorennachmittage stellen keine Veranstaltungen nach § 7 der 13. BayIfSMV dar. Unter diese Regelung fallen nur Veranstaltungen aus einem besonderen Anlass mit einem vorab bekannten und persönlich eingeladenen Personenkreis. Ein besonderer Anlass liegt bei Seniorennachmittagen nicht vor. Als besonderer Anlass gilt u. a. Vereinssitzungen, Vorstandssitzungen, Geburtstagsfeiern oder Hochzeitsfeiern.

Sollte ein besonderer Anlass vorliegen, wäre unter Beachtung der vorgenannten Maßgaben eine Veranstaltung mit bis zu 50 Personen zulässig (zzgl. geimpfte/genesene Personen).

- Veranstaltung (Gastronomie):

wg. bes. Anlass s. oben. Sollte eine Veranstaltung aus einem besonderen Anlass vorliegen und dies in einem Gastronomiebetrieb stattfinden, gelten die Regelungen für die Gastronomie. Wenn eine private Feier allerdings als geschlossene Gesellschaft in einem Raum ohne weitere Gäste stattfindet und der Charakter der Feier einer privaten Feier zu Hause entspricht, kann in dem betreffenden Raum auf die Einhaltung des Mindestabstands und das Tragen von FFP2 -Masken durch die Gäste verzichtet werden, auch wenn zwischen den Tischen gewechselt oder getanzt wird. Es bleibt aber bei der FFP2 -Maskenpflicht, wenn sich Gäste außerhalb dieses Raums in Gemeinschaftsbereichen wie Eingangsbereich der Gaststätte, Flur, WC usw. bewegen. Gemeinsame Aktivitäten wie Tanz oder Spiele sind ohne Einhaltung des Mindestabstands möglich. Es wird jedoch empfohlen, die allgemeinen Abstands- und Hygieneregeln soweit wie möglich einzuhalten.

- Seniorennachmittag (außerhalb Gastronomie):

Dieser ist grundsätzlich nur im Rahmen der Kontaktbeschränkung zulässig. Geimpfte/genesene Personen werden nicht mitgezählt bei der Gesamtanzahl der Personen.

- Seniorennachmittag (in der Gastronomie):

Sofern keine Veranstaltung vorliegt gelten auch hier die Kontaktbeschränkungen. Pro Tisch dürfen sich nur 10 Personen aus beliebig vielen Hausständen aufhalten. Auch hier werden geimpfte/genesene Personen nicht mitgezählt.

Noch ein abschließender Hinweis. Es werden von der Infektionsschutzmaßnahmenverordnung stellenweise (Ausgangssperre/Kontaktbeschränkung) geimpfte und genesene Personen ausgenommen. Dies gilt nicht für getestete Personen. Eine getestete Person ist geimpften/genesenen Personen nicht gleichgestellt.

Sollten sich noch weitere Fragen ergeben, dürfen Sie sich gerne an mich wenden.

Mit freundlichen Grüßen

Johann Prex

Fatzöd 2

84384 Wittibreit

Tel.: priv:+49 (0)8574/390

Mobil priv:+49 (0) 152 / 24 88 4995

Mail : johann_prex@gmx.de

Stationenweg war eine gute Idee

Ein schöner Erfolg war der dieses Mal in Ermangelung einer Fronleichnamsprozession vom Pfarrgemeinderat unter Federführung von Pastoralreferent Martin Eibelsgruber mit mehreren Helferinnen und Helfern organisierte "Stationenweg", der auf der Strecke der sonst üblichen Prozession aufgebaut war. Gewählt wurde das Motto „Unseren Glauben zeigen“. Dieses Thema konnten alle interessierten Bürger von Donnerstag bis zum Abend des letzten Sonntags an insgesamt vier Stationen unter Einverständnis der Grundstückseigentümer in Wittibreit mit entsprechenden Hinweisen und Gedanken-Anregungen vertiefen. Der Weg war mit Fähnchen deutlich markiert; Start war am Pfarrheim, Ende in der Kirche. Vor allem für Kinder boten die vier Stationen des Weges auch jeweils eine kleine Aktions-Initiative zum Selber-Mitmachen in Form von Glitzersteinchen, die zu sammeln waren und an der letzten Station an Strahlen befestigt wurden, die ihrerseits eine strahlende Monstranz schmückten. Zu zeigen war damit, dass jeder Mensch und insbesondere die Kinder wertvoll-glänzende Teil der Gemeinschaft sind. Auf ein paar Strahlen konnte man sogar an den Namen erkennen, dass Kinder mit Oma oder Opa als „Wegbegleiter“ – wie sie es auch im Leben sind – unterwegs waren. An einer anderen Station waren beispielsweise die sieben Sakramente in Form von Memory-Karten zu benennen.



An einer Weg-Station waren die sieben Sakramente in Form von Memory-Karten zu bestimmen: Hier sind gerade Daniela und Robert Unterhuber mit ihren Kindern Antonia und Lukas dabei. – Fotos: Hascher

Dass der ganze Stationenweg sehr gut angekommen ist, zeigen die vielen Namens-Eintragungen an den Monstranz-Strahlen der letzten Station. Die Namen sollten auch einen Kernsatz in der Grundidee des Stationenweges verdeutlichen: „Wo wir Jesus als Mitte unserer Gemeinschaft haben, kann unser Glaube strahlen.“ Dass die in diesem Satz zusammengefasste Grundidee des Weges insgesamt auch auf gute Resonanz gestoßen ist, zeigt nicht zuletzt eine Nachricht, die bei der Organisationsleiterin eintraf: "Großes Lob an Euch! Es is a scheena Weg mit abwechslungsreichen Stationen und hod uns sehr guad g'foin." -wh



Auch Kirchenpfleger Uli Lahner mit Frau Lisa und den Kindern Emma, Noah und Linus hatten Freude an den Memory-Karten.



Helmuth Pichlmeier und Tochter Hannah hatten den Stationenweg absolviert und sind hier an der letzten Station vor der Kirche angekommen.



An der letzten Station waren die gesammelten Glitzersteinchen an die mit Namen beschrifteten Monstranz-Strahlen anzukleben. Die vielen Namen zeigen auch, dass zahlreiche Familien, auch mit Oma und Opa, unterwegs gewesen sind.



Mitgliederversammlung mit Neuwahlen

Unsere diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung findet statt am

20.07.2021 um 19:30 Uhr in der Aula der Grundschule Wittibreit

Auf der Tagesordnung stehen folgende Themen:

1. Begrüßung durch 1. Vorsitzende
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung
3. Jahresbericht für das abgelaufene Geschäftsjahres und Entlastung des Vorstandes und Kassier
4. Neuwahlen
5. Festsetzung des Jahresbeitrages
6. Wünsche und Anträge

Anträge zur Erweiterung der Tagesordnung sind bis 6 Tage vor der Versammlung schriftlich beim Vorstand einzureichen.

Die Versammlung findet nach den tagesaktuellen Corona-Hygienerichtlinien statt. Bitte FFP2 – Maske, ggf. Nachweis über Impfung oder Genesung mitbringen. Bei Fragen: Infos unter 08574/ 313(Dachgruber Stefanie)

Herzlich eingeladen sind alle Mitglieder des Vereins.

Die Vorstandschaft

Das Schwimmbadsaison ist eröffnet

Am vergangenen Freitag öffnete nun auch das Freibad in Ulbering seine Pforten und von zahlreichen Badegästen wurde dieses Angebot sofort wieder dankend angenommen.



Besonders natürlich von den Kindern, die es gar nicht erwarten konnten, dass sie sich bei diesen hochsommerlichen Temperaturen, oft kopfüber ins Wasser stürzen konnten. Dasselbe tat auch der Vorsitzende des Fördervereines des Schwimmbades Ulbering, Jürgen Prosch. Im Beisein von Bürgermeisterin Christine Moser, Bauamtsleiter Markus Buchner, der Führungsriege des TSV Ulbering mit Stefan Allramseder, Robert Burkart und Johannes Buchner sowie den Rettungsschwimmern, allen voran Betina Schwab machte er ein Eröffnungsköpfchen vom Einmeterbrett. Dafür erhielt er von den Zuschauern auch die Traumnote 10 und viel Applaus. Überrascht zeigte er sich von der angenehmen Wassertemperatur. Trotz der erst seit kurzem herrschenden sommerlichen Temperaturen hatte das Wasser in den Schwimmbecken bereits angenehme 24 Grad erreicht. Gut verteilt hatten sich die Besucher, nach den eigenen Bedürfnissen, auf dem weitläufigen Schwimmbadgelände.



Hier tummelten sich schnell Jung und Alt, teils im Schatten oder in der Sonne, oft etwas abgelegen oder nahe der Schwimbecken, jeder wie er es am liebsten hat. Auch die Entfernung zum gut frequentierten Kiosk mochte hier vielleicht den Ausschlag geben.

Der Bauhof hatte bis zu Schluss wieder eifrig an der Anlage gearbeitet und auch die technischen Voraussetzungen geschaffen, damit der ordnungsgemäße Betrieb gewährleistet ist. Viele verschiedene Faktoren müssen hierfür zusammenwirken. Eine wesentliche Voraussetzung dafür sind auch die Rettungsschwimmer, ohne deren Anwesenheit kein Badebetrieb stattfinden kann

. Vorläufig werden die Pforten des Bades täglich ab 11 Uhr geöffnet sein und während der Woche bis 19 Uhr und am Wochenende bis 19:30 Uhr geöffnet bleiben. Wobei es hier noch Gesprächsbedarf gibt und die Erfahrung zeigen wird an welchen Tagen diese Öffnungszeiten den Bedürfnissen der Badegäste angepasst werden können. Bis Ende Juli sollen auch die neuen Spielgeräte für den Spielplatz geliefert werden. Ob dieser in der laufenden Badesaison noch fertiggestellt werden kann, wird sich zeigen. Die Kosten dafür tragen je zur Hälfte der Förderverein des Schwimmbades Ulbering e.V. und der TSV Ulbering, welche gemeinsam auch den Aufbau übernehmen werden. Unter der alljährlich stattfindenden Veranstaltungsreihe des Fördervereines „Schwimmbad Ulbering e.V.“ „Kunst im Bad“ steht am 28. August ein besonderer Event auf dem Programm. An diesem Abend wird die Showband „Escalation“ unter der Leitung von Ercole Caputo im Schwimmbadgelände auftreten und ihr Repertoire darbieten. Insider wissen, dass sich die Besetzung dieser Gruppe zum Großteil aus erstklassigen Wittibreuter Sängerinnen zusammensetzt. Ab 19 Uhr werden an diesem Abend 250 Personen diesem musikalischen Leckerbissen zuhören können. Somit steht einer harmonischen Schwimmbadsaison, bei der alle auf ihre individuellen Kosten kommen werden, also nichts mehr im Weg.



Angefeuert von Bürgermeisterin Christine Moser (zweite von rechts), Bauamtsleiter Markus Buchner, von links der Vorstandschaft des TSV Ulbering mit Robert Burkardt, Stefan Allramseder und Johannes Buchner, den Rettungsschwimmern Patrick Mayer, Joane Mayer, Benni Seeburger und Bettina Schwab (rechts außen) eröffnete Jürgen Prosch mit einem Sprung ins kühle Nass offiziell die Schwimmbadsaison 2021 im Freibad Ulbering.



Sägewerk-Paletten-Holzhandel

84384 Wittibreut
Tannerstr.2
Telefon 08574/660
Telefax 08574/695

E-Mail info@holz-bauer.net
www.holz-bauer.net

Neue Pächter des Freibad-Kiosks

Seit Beginn der laufenden Schwimmbadsaison werden die Badegäste des Schwimmbades in Ulbering von einem neuen Team bedient. Nachdem die bisherige Pächterin Isabella Enggruber den Pachtvertrag nicht mehr verlängert hatte, wurde ein neuer Pächter gesucht. Unter mehreren Bewerbern bekam letztendlich der TSV Ulbering vom Gemeinderat den Zuschlag. Als Hausherr des Sportheimes ist dort nun alles in einer Hand. Das Team um Andrea Barata, mit Tina Straßer, Beate Schildmann und einigen mehr wird die Badegäste also zukünftig mit allem versorgen was ihr Herz auf die Schnelle begehrt. Besonders den Kindern soll der Heißhunger nach Eis am Stiel, Pommes und Pizza, sowie nach kühlen Getränken stets erfüllt werden, Erwachsenen natürlich ebenso. Die Öffnungszeiten lehnen sich an die des Bades an. So ist der Kiosk während der Woche von 11 bis 19 Uhr und am Wochenende bis 19:30 Uhr geöffnet, wobei es am Abend kein abruptes Ende geben wird. Bei den hochsommerlichen Temperaturen musste das Kioskteam am Eröffnungswochenende gleich einmal eine Feuertaufe bestehen. Bei diesem Besucherandrang galt es Flexibilität in den organisatorischen Abläufen zu zeigen und sich gegenseitig auszuhelfen, wo immer es auch nötig war. Mit breiter Unterstützung der Vorstandschaft des TSV Ulbering und der Gemeinde Wittibreit, sowie der Einsicht der Badegäste wird hier aber bald Routine und allgemeine Zufriedenheit einkehren.



Voll Zuversicht gingen die neuen Pächter des Schwimmbadkioskes in Ulbering in die Schwimmbadsaison 2021. Vor Ort werden dies vorwiegend (hinten von Links) Tina Straßer, Beate Schildmann und Andrea Barata sein. Jegliche Unterstützung bekommen Sie dabei von der Vorstandschaft des TSV Ulbering mit Stefan Allramsecker, (vorne von links) Robert Burkardt und Johannes Buchner sein. Sehr froh darüber sind Bürgermeisterin Christine Moser (hinten rechts) und Bauamtsleiter Markus Buchner (vorne rechts), welche diesem Team gutes Gelingen wünschte.

Alban Friedlmeier

Impressum

Herausgeber:

Förderverein 's Dorfbladl Wittibreit e.V.
1. Vorstand: Fritz Ehgartner
Gschöd 3, 84384 Wittibreit

Redaktion und Gestaltung:

Hauptverantwortlich:

Fritz Ehgartner Tel.: 08574 919649

Redaktionsteam:

Sebastian Friedlmeier Tel.: 0151 15515358
Barbara Steiner Tel.: 08574 565
Fritz Ehgartner Tel.: 08574 520
Christina Ehgartner Tel.: 08574 919559

Anzeigenleitung:

Cornelia & Thomas Weber Tel.: 08574 919070
Wittibreuter Str. 1, 84384 Wittibreit (Ulbering)

Beim Verteilen helfen uns:

Luise Blüml, Gerti Schiller, Andrea Rogger, Hans und Marianne Wagner, Florian Mittermeier, Resi Mayerhofer.

- Erscheint vierteljährlich.
- Kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde Wittibreit
- Auflage 800 Exemplare
- Namentliche Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.
- Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel oder Leserbriefe ohne Nachfrage beim Verfasser sinngemäß zu kürzen. Es besteht grundsätzlich kein Recht auf Veröffentlichung.
- Für Anzeigenveröffentlichungen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die derzeit gültigen Anzeigenpreise.

Internet:

www.sDorfbladl.jimdo.com
Erich Stadler Tel.: 08574 912548
Holzen 8, 84384 Wittibreit

Druck:

AW-DRUCK&MEDIEN-Werbestudio
Wolfgang Angloher 84367 Zeilarn
info@aw-medien.de www.aw-medien.de

Restexemplare des Dorfbladl 's gibt's bei der VR - Bank und der Sparkasse in Wittibreit, beim Huber in Oberham und im Dorfladen Wittibreit.

Leserbriefe und Inserate bitte an:

bz-wittibreit@t-online.de
oder per Post an:
Fritz Ehgartner, Gschöd 3, 84384 Wittibreit

Anzeigenschluss: Freitag, 24.09.2021

Redaktionsschluss: Freitag, 01.10.2021

Nächste Ausgabe September 2021

Titelbild: HorstKlimasch